

Online-Infoservice der IHK München Aktuelle Wirtschaftsinformationen aus den von Ihnen abonnierten Themenbereichen

## **STANDORTPOLITIK**

# **Driessen: Staatliche Regulierung bedroht Freiheit der Bürger**

IHK-Hauptgeschäftsführer Peter Driessen warnt vor der zunehmenden staatlichen Regulierung aller Lebensbereiche unserer Gesellschaft. In seinem Kommentar in der kommenden April-Ausgabe des IHK-Magazins schreibt er, nicht jedes Problem und nicht jeder Missstand müsse per Gesetz geregelt werden. Es sei zwar richtig, dass der Staat in der Vergangenheit etwa mit Impf- und Gurtpflicht sowie zum Schutz der Kinder einige wichtige gesetzliche Normen geschaffen habe. In jüngster Zeit, kritisiert Driessen, schieße die Politik Berlins und Brüssels aber über das Ziel hinaus. Selbst an der Ladentheke im Supermarkt wolle der „große Bruder“ mit der Ampelkennzeichnung seinen Bürgern klar machen, was sie zu essen haben und was nicht. Mit Werbeverboten werde in die Wahlfreiheit des Verbrauchers eingegriffen und die Gewerbefreiheit bleibe auf der Strecke, wenn Unternehmer gezwungen würden, ihre Geschäfte nach den Vorstellungen des Staates zu betreiben. Eine rigide Ladenschlussgesetzgebung, die an Interessen von Einzelhändlern vorbeigehe oder das Rauchverbot in der Gastronomie seien weitere Punkte auf der Liste von Zwangsmaßnahmen, die sich beliebig fortführen ließe. „Je mehr uns der Staat in unserer Freiheit beschneidet, umso mehr dokumentiert er damit, dass wir unserer Verantwortung angeblich nicht gerecht werden“, so Driessen. Zum Jahresende soll die ISO-Norm 26000 als Leitfaden für strategische Planung und Umsetzung gesellschaftlicher Verantwortung verabschiedet werden. „Die weitere Entwicklung ist absehbar: Erst ein Leitfaden, dann eine Empfehlung und zum Schluss noch eine bindende Richtlinie“, warnt Driessen. „Der ehrbare Kaufmann wird damit per Gesetz eingefordert und nicht mehr gelebt“.

### **Ansprechpartner:**

Gertrud Oswald | <mailto:Oswald@muenchen.ihk.de> | Tel: +49 89 5116 316